

türkischen Glossen ausgefüllt, welche daher im eigentlichsten Sinne Randglossen sind. Das oben unter Nr. 271 erwähnte Nedfchatol-Mosselli ist in Makafsid, d. i. Absätze, oder eigentlich Vorsätze, diese in Hauptstücke (Bab) und diese in Abschnitte (Fafsl) untergetheilt, welche die ganze Casuistik des Gebetes und der vor demselben vorgeschriebenen gesetzlichen Reinigung erschöpfen; so z. B. hat der zweite Abschnitt des ersten Hauptstückes des zweiten Absatzes, welcher von der Sunna, d. i. dem vom Propheten bei der Waschung beobachteten Gebrauche handelt, allein fünf und dreissig und der folgende dritte Abschnitt neun und sechzig Punkte; das Buch entbehrt eines Inhaltsverzeichnisses, dessen sich doch mehrere in der letzten Zeit zu Constantinopel gedruckte Werke erfreuen.

272. Risale to l imkjan lil-fadhil el Kelenbewi ¹⁾, d. i. die Abhandlung der Möglichkeit vom Trefflichen aus Kelenbe, Ende Rebiul achir 1263 (anfangs Mai 1847) Klein-Quart, 91 Seiten, eine metaphysische Abhandlung über die Möglichkeit, arabisch.

Eines ordentlichen Inhalts-Verzeichnisses und zwar eines doppelten, zum ersten und zweiten Bande erfreut sich das folgende, sehr beträchtliche und merkwürdige gedruckte Werk, dessen zwei Bände in fortlaufender Seitenzahl einen grossen Folianten von 1453 Seiten bilden.

273. El-mostathref min küllin fennin mostafref ²⁾, d. i. das Entzückende aus allen Kenntnissen Pflückende, gedruckt Anfangs des Monats Rebiul-achir 1263 (Mitte Mai 1847), diess ist die von Esaad Efendi, dem Gelehrten, letzten Reichshistoriographen, Oberstlandrichter in Rumili und Director der kaiserlichen Buchdruckerei und Staatszeitung zu Constantinopel verfasste türkische Übersetzung eines der berühmtesten, arabischen, eklogischen Werke, dessen Verfasser einer der grössten Gelehrten Aegyptens Mohammed Ben Ahmed el Chathib, d. i. der Kanzelredner an Ruhm, mit Chathib, dem Kanzelredner zu Bagdad, dem berühmten Ge-

¹⁾ رسالة الامكان للفاضل الكلبوي

²⁾ المستطرف في كل فن مستظرف